

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 21

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fachleute und damit die ganze Webereiindustrie zu heben? Wir wollen es in der Schweiz lieber in letzterem Sinne halten, und wenn uns auch nicht immer das ganze Programm gelingt, so werden wir zuletzt doch das bessere Teil in Händen haben.

Fr.

* * *

Wer mit dem Fachschulbetrieb und den Anforderungen der Textilindustrie an die künftigen Industriellen und ihre Hilfskräfte vertraut ist, wird den obigen Ausführungen zustimmen. Wie es heißt, werden zurzeit auch an der Zürcher Seidenwebschule Reformen in der Hinsicht geplant, daß man den Lehrgang von vier auf zwei Semester reduzieren will. Es dürfte aber die Frage aufgeworfen werden, ob den verschiedenen Interessen nicht besser gedient wäre, wenn man die zwei Jahre wie bisher belassen und dafür den Unterricht mehr spezialisieren und den Bedürfnissen der Industrie und der künftigen Textilbeflissenem besser anpassen würde. In Anbetracht der Reichhaltigkeit des textilindustriellen Gebietes sind zwei Jahre zur Ausbildung eine kurze Spanne Zeit. Bevor man zu einer so einschneidenden Reform schreitet, wäre es da nicht ratsam, die Angelegenheit in einer größeren Versammlung der näher interessierten Industriellen und Fachleute zur Sprache zu bringen, wo auch den in den verschiedenen Berufsgruppen stehenden ehemaligen Zöglingen der Anstalt eine Meinungsäußerung gestattet wäre? In Anbetracht der großen Verantwortlichkeit, die auf den leitenden Kreisen unseres Fachschulwesens lastet, könnte ein solcher Schritt zur Abklärung der verschiedenen Ansichten nur von großem Nutzen sein.

F. K.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), Dr. Th. Niggli, Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.


Kleine Mitteilungen

Aus Wiener Textil-Exportkreisen wird geschrieben: „Hier verzeichnet man seit den letzten Tagen eine vollständige Unterbindung des Verkehrs, die sich empfindlich fühlbar macht. Die Post aus Bulgarien und Serbien trifft mit großen Verspätungen ein. Die Lieferungen von Wien aus sind bereits völlig eingestellt, der Geschäftsverkehr ist daher vollständig zum Stillstand gekommen. Die Balkanvertreter der Wiener Firmen avisierten ihre Häuser von dem Stande der Situation. Sie teilen mit, daß sowohl in Bulgarien als in Serbien die Banken größtenteils geschlossen sind. Es gibt keine Zollbeamten mehr, die Zahl der Eisenbahnbeamten ist durch Einrückung vermindert, auch ein großer Teil der Bankbeamten ist zu den Fahnen eingerückt. Die Magazine der Bahnen sind von aufgehaltenen Waren überfüllt. In Belgrad stehen tausend Waggons auf den Bahnhöfen. Das bulgarische dreimonatliche Moratorium hat zur Einstellung des auswärtigen Geschäftsverkehrs viel beigetragen. Unter den gegenwärtigen Umständen läßt sich auch eine Klage schwer einbringen, da die Gerichte nicht funktionieren. Das Gerichtspersonal ist zum größten Teile eingerückt. Die von der völligen Störung des Geschäftsverkehrs betroffenen Geschäftszweige gehören der Textilbranche, der Schirmindustrie, Konfektion und Kunstblumenerzeugung an. Wenn die Krise sich noch verschärfen sollte, würde dies einen ungemeinen Rückschlag auf den Geschäftsverkehr ausüben.“

So würde auch die Textilindustrie Vorarlbergs (Spinnerei, Weberei, Färberei) und auch die Stickerei zu Schaden kommen, da der allergrößte Teil der dort fabrizierten Textilwaren nach dem Balkan und Ungarn geliefert wird.

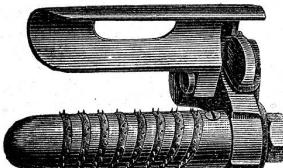
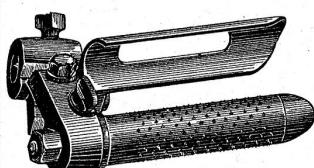


G. Hunziker

Mechanische Werkstätte

— RÜTI (Zürich) —

Gegründet 1872.



I Spannstab „Perfekt“

(geschützt durch Pat. 46161 und ausländ. Patente)

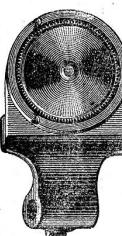
Seit Jahren erprobt. Prima Referenzen.

Spannung regulierbar innert weiten Grenzen.

Kein Hängenbleiben der Fäden.

Geringe Abnutzung und wenig Reparaturen.

Reparaturen prompt und billig. — Übernahme von Dreher-, Schlosser- und Fräser-Arbeiten.



Ringli-Spannstäbe mit Eisen- und Messing-Zylinder.

Spannstäbe mit Doppelsupport.

Sternenspannstäbe.

Spindeln, Spindelbüchsli, Weberschiffli für Baumwolle und Seide.

Federn u. s. w.

ARBENZ

ZÜRICH
I^aFABRIKAT
KONKUR-
RENZLOS
IM BETRIEB

b

Alle Woll- und Baumwollwebereien

die ein Interesse daran haben, gut verwebbare Ketten unter Steigerung der Produktion durch eine möglichst einfache und trotzdem gegen beste bisherige Verfahren noch wesentliche Ersparnisse bietende Schlichtemethode zu erzielen, werden höflichst eingeladen, mit unseren

„SABA“ Schlichtetabletten

einen Versuch zu machen; wir stellen für 300 Liter Schlichte genügend „SABA“ gratis zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte, am besten unter Angabe der zu schlichtenden Garnnummer, an die Firma

Woerdehoff & Schnabel, Cöln a. Rhein

Vertreter für die Schweiz: **Herr. Kubli-Trümpy, Netstal (Glarus)**